



EINSPARUNG

Mit welcher Massnahme der Schweizer Bundesrat die Kosten im Gesundheitswesen eindämmen will. 15



GESPRÄCHE

Warum der Telekommunikationskonzern Swisscom Gespräche mit der irischen Eircom führt. 15



MARKTPLATZ

Was der Kunsthandwerkmarkt der Gemeinde Schaan im Rathausaal Schaan alles bietet. 17



SACKGASSE

Warum die Gespräche der Welthandelsorganisation in Genf in einer Sackgasse beendet wurden. 21

VOLKS BLATT | NEWS

Chefwechsel bei ABB Schweiz

BADEN – ABB Schweiz ist auf der Suche nach einem neuen Chef. Zum Jahresende gibt Hanspeter Fässler nach nur zwei Jahren die Leitung der Ländergesellschaft ab und wird Chef der neu geschaffenen ABB-Region Südeuropa. In dieser Region sind die Länder Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Türkei und Portugal zusammengefasst. Zudem ist Fässler Chef der ABB Italien.

Die neue Führung der im Konzernvergleich sehr erfolgreichen ABB Schweiz soll rasch bestimmt werden, wie Unternehmenssprecherin Melanie Nyfeler einen Bericht des «Tages-Anzeigers» vom Mittwoch bestätigte. Der heute 49-jährige Fässler hatte Anfang 2004 die Leitung der ABB Schweiz von Rolf Schaumann übernommen, der altershalber zurücktrat. Fässler war zuvor als Chef der lokalen Division Automationstechnik bereits Mitglied der Geschäftsleitung. Er übte seit 1989 bei ABB verschiedene Führungsfunktionen aus. (sda)

Neuer Nestlé-Vertreter in der Zulassungsstelle der SWX

ZÜRICH – Der Nahrungsmittelmulti Nestlé wechselt seinen Vertreter bei der Zulassungsstelle der Schweizer Börse SWX aus. Finanzchef Wolfgang Reichenberger gibt sein Amt als Mitglied der Zulassungsstelle auf Ende Jahr ab.

Sein Nachfolger wird Hermann Wirz, der das Group Accounting & Reporting bei Nestlé in Vevey leitet, wie es in einem Communiqué der SWX vom Mittwoch heisst.

Der Präsident der Zulassungsstelle, Peter Merian, verdankte die Dienste Reichenbergers, der in einer kritischen Umbruchzeit einen wichtigen Beitrag geleistet habe für dieses Gremium, das für die regulatorische Entwicklung des Schweizer Kapitalmarktes entscheidend sei. (sda)

EZB behält sich Zinserhöhung trotz Ministerkritik vor

MÜNCHEN – Die Europäische Zentralbank (EZB) lässt sich von der Kritik der EU-Finanzminister nicht beirren und behält sich eine mögliche Zinserhöhung vor.

«Unsere geldpolitische Strategie hat sich in den letzten Tagen nicht verändert», sagte Bundesbank-Präsident und EZB-Ratsmitglied Axel Weber am Mittwoch in München. Für eine Erhöhung des Wachstumspotenzials seien Strukturformen notwendig, nicht eine Änderung der Geldpolitik.

Die Risiken für die Stabilität des Preisniveaus seien in den vergangenen Wochen gestiegen, bekräftigte Weber. So sei ein Ende des Ölpreis-Schocks nicht absehbar und die Liquiditätsversorgung sehr grosszügig. Gleichzeitig sei die Weltkonjunktur trotz der hohen Ölpreise erstaunlich robust. Daher müsse die EZB wachsam bleiben.

EZB-Chef Jean-Claude Trichet hatte zuletzt keinen Zweifel daran gelassen, dass die Währungshüter die Zinsen wegen der hohen Inflation bald nach oben schrauben werden.

Die EU-Finanzminister forderten dagegen von der EZB erstmals, die Zinsen wegen des nur schwachen Aufschwungs auf historisch niedrigem Niveau zu halten.

Der Leitzins liegt seit Mitte 2003 mit 2 Prozent auf dem niedrigsten Niveau der Nachkriegszeit. (sda)

Bilder sagen mehr

Alpenland Verlag: Band 2 der Reihe «Liechtenstein» über Menschen und Hightech

SCHAAN – Das Wort «Vertrauen» kursiert in Politik und Wirtschaft. Das Vertrauen in Liechtenstein stärken will das neueste Buch des Alpenland Verlages «Fürstentum Liechtenstein Erleben – Eine Bilderreise». Der Bildband zeigt Normalität und Vielfalt im Kleinstaat.

• Kornelia Pfeiffer

Ein Bild macht wie kein zweites ein Modell der liechtensteinischen Wirklichkeit sichtbar: Jung, modern, natürlich und zugleich der Tradition über Generationen verbunden lächelt die Familie des Erbprinzen in die Kamera. Das Buch «Fürstentum Liechtenstein Erleben – Eine Bilderreise», erzählt auch vom Fürstenhaus Liechtenstein, vom mittelalterlichen Schloss Vaduz, der Zukunft der Monarchie und vom Liechtenstein Museum in Wien, das die berühmte Privatsammlung der Fürsten von Liechtenstein beherbergt.

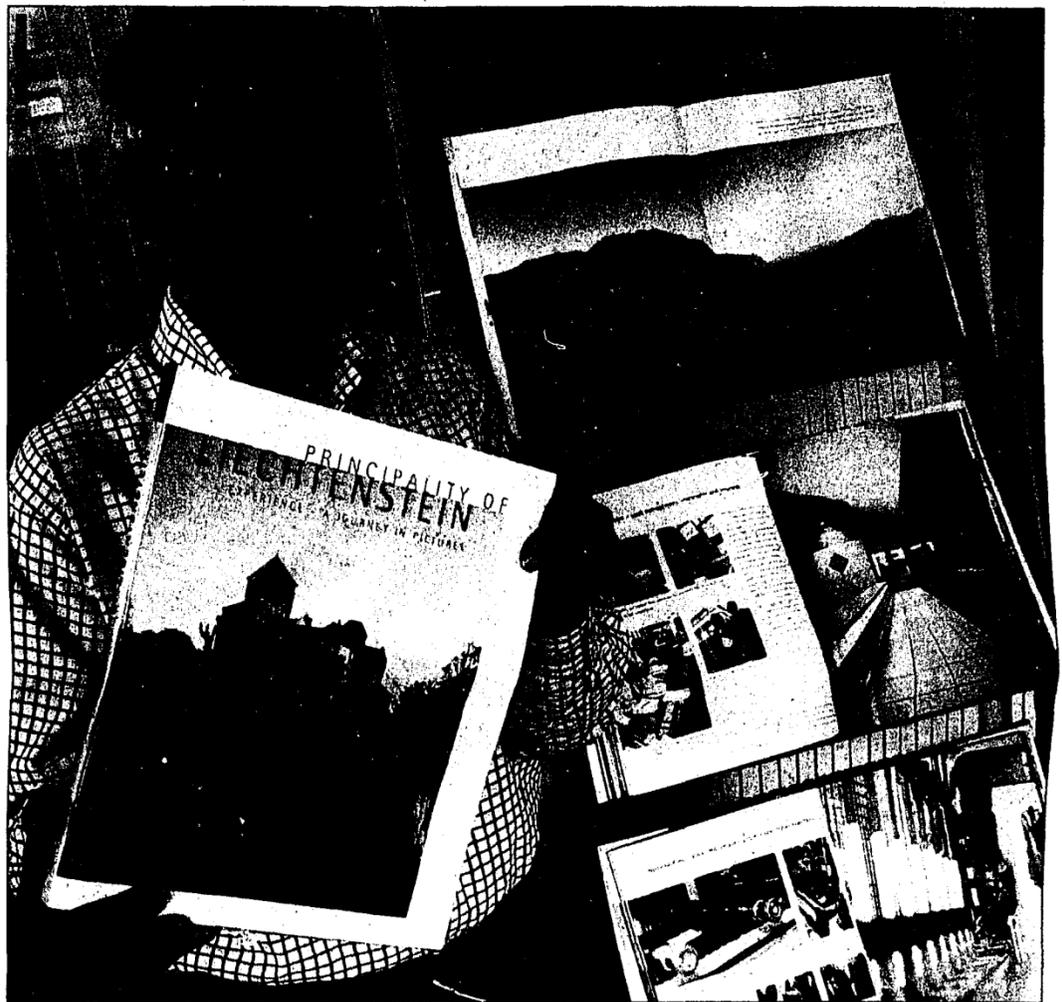
Nah an Menschen und Hightech

Ein zweites Bild versetzt in die Welt des Industriestandortes Liechtenstein: Am Hauptsitz des Weltkonzerns Hilti in Schaan brechen sich die Strahlen der Sonne in der Glasfassade und der davor platzierten eingeschnittenen Marmorkugel des Künstlers Max Bill. Der Wirtschaft wie dem Fürstenhaus räumt das Buch viel Platz und einen hohen Stellenwert ein. Die Fotografen Wolfgang Müller und Roland Korner gehen mit Augen, die sehen, was andere nicht sehen, nah heran an Menschen und Hightech. Beides sind wesentliche Teile der wirtschaftlichen Erfolgsgeschichte Liechtensteins.

Drei grossformatige Bilder im Buch zeigen die drei grössten liechtensteinischen Banken als Modell der Wirklichkeit des Finanzplatzes Liechtenstein. Hier gehört das Bankkündengeheimnis noch zum Staatsverständnis. Insgesamt will der neue Bildband des Alpenland Verlages aufräumen mit Klischees über Liechtenstein. So schreibt der Autor Egon Gstöhl: «Der Mythos vom Finanzparadies ... gehört der Vergangenheit an. Liechtenstein zählt zu den Knotenpunkten internationaler Finanzströme, weil es Werte wie Stabilität und Vertrauen verkörpert ...»

Stimmungen und Augenblicke

«Wir wollen zeigen, wie wir Liechtenstein erleben», sagt Gstöhl. Da freilich darf das Ländliche der Alpenmonarchie nicht fehlen, auch wenn der bäuerliche Ursprung nur noch eine Nebenrolle im Land spielt. Bilder von Kühen auf der Alpwiese, Käseproduktion, Gemüseanbau und Weinlese erinnern an eine Idylle, die zwischen



Marco Nescher: Bilder werben für Vertrauen in Liechtenstein.

modernen Bank- und Industriegebäuden findet, wer danach sucht. Gleich daneben gedeiht die Tradition der Haute Cuisine, die mit dem Pionier Felix Real begann. Zur Kultur im Land zählen natürlich eine Reihe von Szene-Lokalen. Auch die setzt das Buch in Szene.

Spannung zwischen Alt und Neu

«Unsere Fotografen haben Momente von unserem Land festgehalten, haben Stimmungen eingefangen», erklärt der Autor. So spiegelt sich in einem Nachtbild vom geheimnisvollen Innenhof der Burg Gutenberg in Balzers der Ehrgeiz in Sachen Kunst wieder. Einen anderen Blick in das Modell der Wirklichkeit erlaubt ein Foto, das im Landesmuseum Liechtenstein entstand. Der Fotograf fängt einen besonderen Augenblick vor dem wertvollen Fastentuch von Bändern ein, das im Barocksaal des Museums hängt. Die Menschen werden zu Scherenschnitten vor den Szenen des Alten und Neuen Testaments in einer Wirklichkeit, zu der auch der römisch-katholische Glaube gehört.

Aber auch die Natur scheint in Liechtenstein ihren Platz zu behaupten. Still und versunken im leichten Glitzern des Schnees, so zeigt der Bildband das Familienparadies und Wintersportgebiet Malbun Steg. Eine ganz andere Facette

der Normalität in Liechtenstein ist im Zentrum Vaduz zu sehen. Längst ist hier moderne Architektur gewachsen. Ein Bild lässt die Spannung zwischen Alt und Neu deutlich ahnen: Zwischen der modernen, anthrazitfarbenen Basaltfassade des Kunstmuseums Liechtenstein brechen und verdoppeln sich die jahrhundertealten Mauern von Schloss Vaduz.

Der Bildband erzählt Einheimischen, Zugereisten und Fremden auch von den elf Dörfern Liechtensteins und von ihren Bräuchen und Kirchen. Ein Blick auf ein Foto von der Pfarrkirche in Ruggell vor dem Bergmassiv der Drei Schwestern macht fühlbar wie klein der Mensch und wie gewaltig die Natur ist. Vertrauen gewinnt, wer Vertrauen schenkt. Dieser Gedanke zieht sich durch den Band «Fürstentum Liechtenstein Erleben – eine Bilderreise».

Unter www.buchzentrum.li

Das Buch ist Band 2 der Reihe «Liechtenstein», die der Verlag herausgibt. In deutsch und englisch – und auf Nachfrage in jeder anderen Sprache. Band 1 der Bucherserie des Alpenland Verlages mit dem Titel «Brauchtum Liechtenstein» steht inzwischen in fast jedem liechtensteinischen Bücherregal. Band 3 soll im Frühjahr 2006 erscheinen und, herausgegeben vom

Alpenverein, einen ganz eigenen Blick auf die «Bergwelt Liechtensteins» werfen. Die Bände 1 und 2 sind im Buchhandel aber auch in der virtuellen Bibliothek des Verlagshauses zu finden.

www.buchzentrum.li ist eine Drehscheibe des Alpenland Verlages für Liechtenstein-Literatur. Bücher über Liechtenstein, von liechtensteinischen Autoren oder Bücher, die in Liechtenstein geschrieben wurden, füllen ganze Regale in der Landesbibliothek. Die virtuelle Bibliothek ist rascher und bequemer vom eigenen Computer aus zu überschauen.

«Wir wollen mit dieser Internetplattform über die Liechtenstein-Literatur informieren und interessante Bücher nicht in Lagern verstauben lassen», sagt Verlagsleiter Marco Nescher. Mit den Bildbänden der Reihe «Liechtenstein» trägt der Alpenland Verlag zu einem neuen, entstaubten Bild vom Fürstentum Liechtenstein bei.

BUCHTIPP

«Fürstentum Liechtenstein Erleben – Eine Bilderreise», Alpenland Verlag AG, Schaan, 2005, www.buchzentrum.li, ISBN-Nr. 3-905437-08-2 (deutsch), ISBN-Nr. 3-905437-10-4 (englisch), 58 Franken.